

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zweiundvierzigstes Capitel.

Die Aesthetik oder die Philosophie der schönen Kunst.

E. Die Poesie.

I. Die Kunst der Poesie.

1. Der allgemeine Charakter.

Die Poesie ist die redende Kunst. Der Inhalt der redenden Kunst ist die gesammte Welt, die äußere und innere, die wir phantasiegemäß vorstellen. Dadurch ist schon die Stellung bezeichnet, welche die Poesie zu den übrigen Künsten einnimmt: sie vereinigt die beiden einander entgegengesetzten Extreme der bildenden Künste und der Musik: sie ist die dritte romantische und zugleich „die allgemeine Kunst, welche jeden Inhalt, der nur überhaupt in die Phantasie einzugehen im Stande ist, in jeder Form gestalten und aussprechen kann, da ihr eigentliches Material die Phantasie selber bleibt, diese allgemeine Grundlage aller besonderen Kunstformen und einzelnen Künste“. Das Material der Poesie ist das innere Vorstellen und Anschauen. Diese geistigen Formen sind es, welche die Poesie zu gestalten hat; ihre Ausdrucksweise ist das Wort. „Die redende Kunst hat deswegen in Ansehung ihres Inhalts sowohl als auch der Weise, denselben zu exponiren, ein unermessliches und weiteres Feld als die übrigen Künste. Jeder Inhalt, alle geistigen und natürlichen Dinge, Begebenheiten, Geschichten, Thaten, Handlungen, innere und äußere Zustände lassen sich in die Poesie hineinziehen und von ihr gestalten.“

Auch außerhalb der Kunst ist das Vorstellen und Anschauen die geläufigste Form des Bewußtseins, die Sprache die geläufigste Form des Ausdrucks und der Mittheilung. Wie unterscheidet sich die poetische Vorstellungs- und Auffassungsweise von der prosaischen, das poetische Kunstwerk vom prosaischen, der poetische Ausdruck vom prosaischen? In welche Arten unterscheidet oder wie entwickelt sich das poetische Kunstwerk?

Dies sind die drei auszuführenden Hauptpunkte: das poetische Kunstwerk, der poetische Ausdruck und die Gattungen der Poesie.¹

¹ Ebendaß. S. 220—235.